

WIETERSDORF: GROSSBRAND VERHINDERT



Am Mittwoch, dem 14. Dezember 2005, um 20:13 Uhr wurde die Feuerwehr Althofen mittels Sirene und Personrufempfänger zu einem Brandeinsatz nach Wietersdorf gerufen. Gegen 20:00 Uhr war am Werksgelände der Firma Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH in Wietersdorf ein Brand ausgebrochen.

Ein Förderband, welches zerkleinerten Kunststoff für die Produktion transportiert, fing aus unbekannter Ursache Feuer. Ein Mitarbeiter der Firma bemerkte den Brand und alarmierte daraufhin die Betriebsfeuerwehr.

EINSATZ

Sofort wurde durch die Einsatzleitung Alarmstufe 3 ausgelöst. Insgesamt standen mehr als zehn Feuer-

wehren im Einsatz. Die Feuerwehr Althofen rückte mit insgesamt fünf Fahrzeugen und 22 Mann zum Einsatzort aus. Mittels der Drehleiter Althofen und St. Veit wurde von außen ein Löschangriff auf das Förderband vorgenommen. Weitere Atemschutztrupps führten einen Innenlöschangriff durch.

Durch das rasche und ambitionierte Vorgehen aller Einsatzkräfte konnte bereits um 21:30 Uhr „Brand aus“

Effizienter Einsatz führte zum Erfolg: Hoher Sachschaden konnte verhindert werden

gegeben werden. Durch den raschen Löschangriff konnte verhindert werden, dass das Feuer nicht auf angrenzende Gebäude bzw. Maschinen übergreift.

STATISTIK

Gegen 22:00 Uhr konnte die Feuerwehr Althofen wieder in die Feuerwache Althofen einrücken. Das Aufrüsten und die Reinigung der Fahrzeuge nahm jedoch noch eine Stunde in Anspruch. Gegen 23:00 Uhr konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

Die Feuerwehr Althofen stand mit 22 Mann und folgenden Fahrzeugen im Einsatz: TLF-A 4000; DLK-24; RLF-A 2000; KLF-A; MTF; Anhänger

FM Wilhelm Mitterdorfer, FF Althofen

AUSBILDUNGSOFFENSIVE VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Feuerwehren der Stadt Klagenfurt setzen auf vorbeugenden Brandschutz

Im Jahre 2005 wurden die Feuerwehren der Stadt Klagenfurt durch zwei Brandkatastrophen in Gewerbebetrieben an ihre Leistungsgrenzen gebracht. Veranlasst dadurch, werden die Führungskräfte der zehn

freiwilligen Feuerwehren nun verstärkt die großen Betriebe in der Landeshauptstadt bei der Umsetzung von präventiven Maßnahmen unterstützen.

Es ist geplant, die Mitarbeiter z. B. bei der Erkennung von Brandursachen, beim richtigen Verhalten im Brandfall sowie beim effektiven Einsatz von

Handfeuerlöschern zu schulen. Weiters sollen verstärkt in großen Betriebsanlagen Räumungsübungen mit den freiwilligen Feuerwehren durchgeführt werden.

AUSBILDUNG

Um nun diese neuen Aufgaben entsprechend effizient erfüllen zu können, haben sich insgesamt 21 Führungskräfte, an der Spitze der Bezirksfeuerwehrkommandant Erich Sornig, als Erstmaßnahme einer Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten unterzogen, um die geplanten Schulungen in den Betrieben noch praxisgerechter durchführen zu können.

Die Ausbildung wurde bei der Brandverhütung des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes durchgeführt, für die OBR Ing. Dietmar Schreier mit seinem Team verantwortlich zeichnete. Weitere Schulungen sowie die Ausarbeitung von entsprechenden Schulungsunterlagen für jede Feuerwehr der Stadt Klagenfurt sind geplant.



Die Teilnehmer des Seminars „Vorbeugender Brandschutz“ der Klagenfurter Feuerwehren an der Kärntner Landesfeuerweherschule

